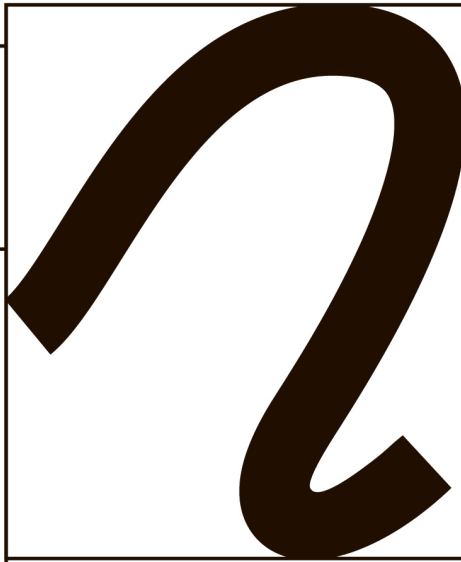




FrauMünsterhof 2021

Frauen gestalten die Schweiz

Auszug aus dem Bericht des Beurteilungsgremiums

zum Kompositionswettbewerb unter Studierenden
anlässlich des Projektes FrauMünsterhof 2021
Verein créatrices.ch

Wie klingt die Welt,
in der wir leben wollen?



1. AUSWAHL	3
2. HINTERGRÜNDE KOMPOSITIONSWETTBEWERB	4
3. AUFFÜHRUNG UND VERWENDUNG DER ERGEBNISSE	5
4. WÜRDIGUNG	6

Jury

Das Beurteilungsgremium bestand aus folgenden Personen / Gruppen:

Ensemble Miroir, Musik in Szene: vertreten durch
Claire Genewein (Flötistin und Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste),
Annette Labusch (Sängerin)
Stefi Spinas, Leiterin Beurteilungsgremium (Pianistin, créatrices)

Vorstand créatrices.ch: vertreten durch
Barbara Wiskemann (Architektin und Co-Präsidentin créatrices)
Meret Roth (Kulturmanagerin und Sängerin, créatrices)

Cathy van Eck (Dozentin an der Hochschule der Künste, Bern)

Corinne Holtz (Musikerin und Musikwissenschaftlerin, créatrices)

Olga Tucek (Liedkunst und Bühnenaktivismus)

Organisation und Redaktion

Der Wettbewerb wurde ausgelobt und organisiert durch den Verein créatrices.ch, vertreten durch:

Stefi Spinas, stefi.spinas@bluewin.ch (Pianistin)
Nina Scherer, nina.scherer@eckhaus.ch (Landschaftsarchitektin)

Zürich, 16. April 2021



1. Auswahl

Jurierung

In einer Video-Sitzung am 19. März 2021 diskutierte das Beurteilungsgremium die eingegangenen Stücke, traf eine Auswahl und legte die Verteilung des Preisgeldes fest. Die Unterlagen der Einsendungen wurden den Jurorinnen vorab zugänglich gemacht.

Die Frauen des Beurteilungsgremiums, die persönlich oder im Hochschulkontext mit einzelnen EinsenderInnen bekannt sind, traten bei der Beurteilung der jeweiligen Stücke in den Ausstand.

Die Beiträge wurden beurteilt nach musikalischer Qualität, Originalität sowie nach der Eignung der Stücke zur Aufführung (Machbarkeit). Voraussetzung waren eine vollständige Abgabe und ein deutlicher Bezug auf das ausgeschriebene Thema.

Insgesamt wurden zehn Stücke eingereicht.

Sieben Stücke wurden fristgerecht eingereicht, drei weiteren KünstlerInnen wurde auf Anfrage eine Verlängerung der Eingabefrist gewährt. Bei einigen Einsendungen wurden Audio-Dateien nachträglich eingefordert.

Die Kriterien Aufbau-/Abbaudauer sowie Kosten waren auf Basis der Einsendungen schwer vergleichbar. Da bei keinem der Stücke unüberwindbare Schwierigkeiten erkenntlich waren, spielten diese Kriterien keine Rolle bei der Beurteilung.

Das Beurteilungsgremium liess alle 10 Stücke zum Wettbewerb zu.

Empfehlungen des Beurteilungsgremiums

Das Beurteilungsgremium wählte einstimmig die folgenden Stücke aus, die mit einer Anerkennung (Anteil des Preisgeldes) und mit der Möglichkeit das eingereichte Stück zur Aufführung zu bringen, geehrt werden:

1. Rang: DELAY-DIZ und Francesca Gaza
2. Rang: Giulia Dabalà, Eva Marlin/Guilherme Almeida, Lia Neff und Anna Warzinek

Die beiden Gewinnerinnen des ersten Rangs erhalten je CHF 700 Preisgeld.
Die vier Gewinnerinnen des 2. Rangs erhalten je 400 CHF des Preisgelds.

Die Gewinnerinnen wurden vor dem 1. April 2021 telefonisch benachrichtigt. Die ausgeschiedenen Einsendungen erhielten eine Benachrichtigung per E-Mail.

Das Begleitgremium bedankt sich bei allen KünstlerInnen für die inspirierenden Einsendungen.



2. Hintergründe Kompositionswettbewerb

Zur Feier des Jubiläums von 50 Jahren Frauenstimmrecht in der Schweiz suchte der Verein créatrices.ch musikalische Beiträge für eine INTERAKTION / KONZERT / PERFORMANCE auf / um / an einer Rauminstallation auf dem FrauMünsterhof in Zürich.

Im Rahmen des Projektes FrauMünsterhof2021 wird auf dem Münsterhof, dem öffentlichen Altstadtplatz neben dem Fraumünster, im September 2021 eine Aktionswoche stattfinden, während der der Platz mit diversen lustvollen Aktionen und Diskussionen bespielt wird. Herzstück der Aktionswoche ist eine Rauminstallation, die von ArchitekturstudentInnen der ETH entworfen und realisiert wird. Sie wird den Platz verwandeln und dient unter anderem als Bühne für die GewinnerInnen des Kompositionswettbewerbs.

Das zu bearbeitende Thema für den Wettbewerb war:

Wie klingt die Welt, in der wir leben wollen?

Frauen. Stimmen. Rechte.

Wir verschaffen uns Gehör, zeigen Visionen, Träume, Utopien!

Wir blicken zurück und nach vorn! 1971 – 2021 – 2071

Wir schaffen einen Resonanzraum, wo wir die Stimme erheben.

Voraussetzung für die Teilnahme war, dass die Kompositionen von Studierenden eingereicht werden sollten. Das Ziel war, frische Ideen auf die Bühne zu bringen und junge KünstlerInnen zu fördern.

Die Beiträge sollten folgende Eigenschaften haben:

- Beiträge aus allen Kompositionsbereichen: Song, Sprechchor, Chor, Protestlied, Rap, Konzeptstück, Happening, ...
- Tonalität: zugänglich, gewitzt, kritisch, klug, ironisch, satirisch, lebensfroh, ...
- Stimme(n) sollen eine Rolle spielen
- Einbezug des Publikums möglich
- Länge der Stücke: 3 – 10 Minuten

Zeitpunkt der Ausschreibung war Anfang November 2020. Der Kompositionswettbewerb wurde über Kontakte an verschiedenen Musikhochschulen bekannt gemacht und auf der Webseite créatrices.ch publiziert.

Ausloberin des Wettbewerbs ist der Verein créatrices.ch – Frauen gestalten die Schweiz: créatrices.ch vernetzt, kuratiert, koordiniert und entwickelt Projekte mit dem Ziel, die Leistungen von Frauen in Architektur, Umwelt- und Lebensgestaltung im Licht des 21. Jahrhunderts sichtbar zu machen.

Die Aufführungen auf dem FrauMünsterhof werden ein Beitrag sein zur Feier des Jubiläums von 50 Jahren Frauenstimmrecht in der Schweiz. Sie finden statt unter dem Dach des Vereins CH2021, der dazu die schweizweite Plattform für Information und Vernetzung bietet.



3. Aufführung und Verwendung der Ergebnisse

Aufführung

Die ausgewählten Stücke sollen im Rahmen der Aktionswoche, am Abend des Samstag, 11. September 2021 aufgeführt werden. Die Aufführungen werden in ein Tagesprogramm eingebettet.

Der genaue Ablauf und die räumlichen Gegebenheiten für die Aufführungen werden in den kommenden Monaten noch präzisiert. Die Konzeption der Rauminstallation wird voraussichtlich im Juli 2021 bekannt sein.

Organisatorische Fragen zum Ablauf, die genaue Besetzung und Ausformulierung der Stücke sowie die Budgetaufteilung werden in Abstimmung mit den beitragenden KünstlerInnen in den kommenden Monaten geklärt werden.

Publikation

Der Bericht des Beurteilungsgremiums, Teile davon und / oder die Ergebnisse des Kompositionswettbewerbs werden im Rahmen des Projektes FrauMünsterhof2021 über verschiedene Kanäle und / oder durch den Verein créatrices.ch veröffentlicht.



4. Würdigung der ausgewählten Stücke

Folgende sechs Stücke wurden ausgewählt:

Titel	Künstlerin
Pourquoi Violette est devenue une sorcière?	DELAY-DIZ
Isoritmo / Alice's Fall	Francesca Gaza
Water you down	Giulia Dabalà
Wibli und Männli	Eva Marlin / Guilherme Almeida
Doll	Lia Neff
Clarap	Anna Warzinek

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Stücke gewürdigt.

Zunächst die beiden erstrangierten Stücke von DELAY-DIZ und Francesca Gaza.
 Daraufgehend die zweitrangierten Stücke von Giulia Dabalà, Eva Marlin/Guilherme Almeida,
 Lia Neff und Anna Warzinek.
 Es ist die Absicht, alle erst- und zweitrangierten Stücke im September aufzuführen.

Pourquoi Violette est devenue une sorcière?

- Empfohlen zur Aufführung -

Künstlerinnen-Kollektiv: DELAY-DIZ

Haute Ecole des Arts de Berne

Ausgehend von der Kindergeschichte über Violette – die, aus ihrem Dorf verstossen und als «anders» abgestempelt, beschliesst eine Hexe zu werden – und durch die Beschäftigung mit den letzten in der Schweiz als Hexen hingerichteten Frauen Michée Chauderon und Anna Göldin, fragen sich die Künstlerinnen des Kollektivs DELAY-DIZ, ob in diesem Zusammenhang aufgeworfene Fragen nicht immer noch aktuell sind.

Das Begleitgremium wertet die Themenwahl als originell, vielschichtig und sehr gut dem historischen Anlass entsprechend. In einer starken zweisprachigen Performance begeben sich die Künstlerinnen in einer Mischung aus Realität, Fiktion, Humor, Sarkasmus, Unschuld und Ernsthaftigkeit auf die Suche und verschränken verschiedene Zeiten und Ausdrucksmittel miteinander. Projektionen, Theateraspekte, elektronische Musik und Stimme werden in einem präzise ausgearbeiteten Setting, zu einer mit vielen Sinnen erfahrbaren dichten Vorstellung verknüpft.

Insbesondere geschätzt, werden die sorgfältige Beschäftigung mit dem Thema und die originelle Wahl der Instrumente. Der Verzicht auf klassische Instrumente und stattdessen die Verwendung von Alltagsgegenständen zur Klangerzeugung verstärkt den stark performativen Charakter dieser mutigen Einsendung. Das Ergebnis wird vom Begleitgremium mit Spannung erwartet.

Das Kollektiv aus vier Musikerinnen entfaltet auf der Bühne eine grosse Strahlkraft und die Intensität der Performance ist sehr geeignet für eine Aufführung auf einem öffentlichen Platz. Wir sind begeistert von diesem freudvollen Beitrag und der Frauenpower, die im Kollektiv DELAY-DIZ spürbar wird.





Isoritmo / Alice's Fall

- Empfohlen zur Aufführung -

Künstlerin: Francesca Gaza

Musik Akademie Basel, FHNW

Das Stück erörtert das Verhältnis von Zeit und Mensch, indem es einen Bogen spannt von der mittelalterlichen Technik Isorhythmus hin zu «Absurdität und rätselhaft mathematischem Ansatz» von Lewis Carolls «Alice im Wunderland». Verschiedene Geschwindigkeiten und die Zwiesprache zwischen neun Instrumenten und zwei Stimmen ergeben ein vielschichtiges, faszinierendes Klangbild. Instrumente aus verschiedenen Epochen spiegeln die verschiedenen Generationen von Frauenbewegungen wider: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft.

Das Stück begeistert die Jury durch seinen souveränen Umgang mit verschiedenen Musikstilen, welche zu einem guten Spannungsbogen zueinanderfinden. Die eingehende Beschäftigung mit dem ausgeschriebenen Thema führt zu einem kraftvollen, umfassenden, sehr differenzieren und gut durchdachten Resultat. Der Performance-Anteil ist bei Isoritmo / Alice's Fall zurückgenommen und lässt dem musikalischen Ausdruck umso mehr Raum.

In der Umsetzung ist bei diesem komplexen Stück sicher ein sehr sorgfältiger Soundcheck notwendig. Weil die Aufführung open-air sein wird, ist zu prüfen, ob ein elektronisches Cembalo eingesetzt werden kann.

Tbn. *f cantabile*
 Vla. *mf*
 Voice 1/2
 You're all I think of.
 el. Guitar *legato*
 Theorbo *mf*
 Harp. *pianissimo* *moderato* *pianissimo*
 Pno. *I*
 Db. *f* *unisono with Tb cantabile*



Water you down

- Empfohlen zur Aufführung -

Künstlerin: Giulia Dabalà

Musik Akademie Basel, FHNW

Die Künstlerin verbindet in ihrem Vorschlag verschiedene Facetten aus ihrem musikalischen Repertoire. Ein Song mit starkem Text und grossem Potenzial in Kombination mit Mitteln von Body-Percussion soll Frauen dazu ermutigen, «Raum einzunehmen und keine Hemmung zu haben laut und sichtbar zu sein». Die Künstlerin zeigt in ihrem Demo-Video eine starke Bühnenpräsenz und singt gut mit einer intensiven Stimme.

Der Vorschlag, die Performance mit Body-Percussion anzureichern, wird als sehr interessant beurteilt. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Musikerinnen des Abends und zur Integration in die Installation werden geschätzt.

Das Begleitgremium ist zuversichtlich, dass die Künstlerin das neue Arrangement gut bewerkstelligen kann und freut sich auf die Aufführung auf dem FrauMünsterhof.





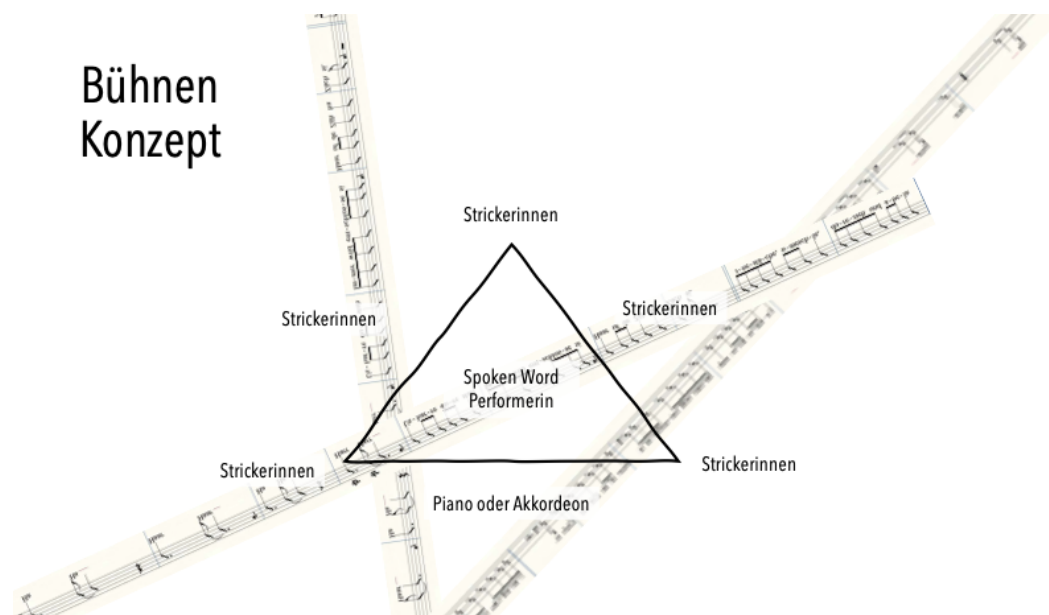
Wibli und Männli

- Empfohlen zur Aufführung -

KünstlerInnen: Eva Marlin / Guilherme Almeida
Zürcher Hochschule der Künste

Das Ziel des Beitrags, dass Frauen über ihr eigenes Hadern lachen können, dass Loslassen individuelle Stärke bedeutet und dass die KomponistInnen sich wünschen, dass in 50 Jahren öffentliches Reden und Gehörtwerden von Frauen selbstverständlich sein wird, ist gut erfahrbar. Den roten Faden der Performance bildet ein bewegter Chor aus 5 Frauen. Dieser wird ergänzt durch eine Spoken Word Performerin sowie eine Pianistin oder Akkordeonistin. Die Beschäftigung mit Haaren, Fäden, stricken / Verstrickungen im humorvollen schweizerdeutschen Text wird auch in Bühnenbild und Requisiten konsequent verfolgt. So werden «Stricknadeln» (Drumsticks) mit einer gewissen Aggressivität auf interessante Weise eingesetzt.

Das Beurteilungsgremium freut sich, diesen humorvolle Beitrag mit einem guten musikalischen Konzept, der das Publikum beim Refrain mit einbezieht, auf dem FrauMünsterhof zu sehen.





Doll

- Empfohlen zur Aufführung -

Künstlerin: Lia Neff

Zürcher Hochschule der Künste

Doll ist ein Lied in Singer/Songwriter-Manier, das sich mit dem Thema des Sich-Zurücknehmens beschäftigt, das jungen Frauen durch das persönliche Umfeld eingeimpft wird. Das Stück ist mit einer eindrucklichen Stimme sehr gut gesungen und in der Begleitung von 2 Kontrabässen ansprechend besetzt. Als Bühnenhintergrund ist die Projektion des selbstentworfenen Bildes «die Schreiende» (siehe Abbildung unten) vorgesehen.

Eine Aufführung auf dem Münsterhof ist sehr gut vorstellbar und kann nach Einschätzung des Begleitgremiums insbesondere ein junges Publikum gut ansprechen.





Clarap

- Empfohlen zur Aufführung -

Künstlerin: Anna Warzinek

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Das Konzept, im «Zwiegespräch» mit einer verdienten Musikerin (Clara Schumann) auf den eklatanten Männerüberhang im Musikbusiness sowie auf frauenverachtende Texte in den Charts aufmerksam zu machen, ist eine überzeugende Idee.

Der Songtext paraphrasiert herabwürdigende Aussagen und konfrontiert die Protagonisten/die Rapper mit Fragen eines lyrischen Ichs. Der frauenverachtende Tonfall findet sich im Songtext in der Brutalität der Sprache wieder und im Kontrast zum naiven, unwissenden Mädchenchor. Dieser Kontrast soll darstellen, mit welchem Frauenbild auch die aktuell junge Generation aufwächst. Durch Zitate aus Clara Schumanns Scherzo Nr. 2, Op. 14, werden die ZuhörerInnen in eine andere Zeitrealität geführt.

Musikalisch überzeugt das Stück in seiner Mischung aus romantischer Musik und Rap. Der Satz: «Warum traut der sich raus» ist ein gelungener Twist, der eine frische Betrachtungsweise der Thematik ermöglicht.

36

Mädchenchor

mf

Antwort

11

Stimme

die-ser Mann sie a-us? Oh, Ma ma, wa-rum ge-nau trau er sich nachts noch raus?

Klav.

ben legato

p

Keyb.

Dm^{7(b5)} G⁷ Cm A^b Dm^{7(b5)} G⁷